

Samstag
21.
Juni

172. Tag des Jahres 2014
193 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 25

05:05 Uhr
21:50 Uhr

01:49 Uhr
15:37 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



Glocken verkünden Nachricht

Wird Corvey Weltkulturerbe? Alle warten auf Entscheidung in Katar – öffentliche Feier in Kirche

■ Von Michael Robrecht

Höxter/Corvey (WB). Corvey könnte an diesem Wochenende Träger des Titels »Weltkulturerbe« werden. Die Bürger und alle am Antragsverfahren beteiligten Stellen warten gespannt auf gute Nachrichten aus Katar, wo die Unesco über den Corvey-Antrag abstimmt.

»Entweder wissen wir schon an diesem Samstagabend, wie es ausgeht, oder spätestens am Sonntagmorgen«, sagt Dr. Claudia Konrad, Geschäftsführerin des Kulturkreises Höxter-Corvey. Sofort, wenn Viktor Herzog von Ratibor und Pfarrdechant Ludger Eilebrecht, die in Doha bei der Sitzung des Unesco-Komitees mit Prof. Klaus Töpfer dabei sind, das Abstimmungsergebnis mitteilen, sollen in ganz Höxter, in Corvey, in einigen Dörfern und sogar in Brakel die Kirchenglocken laut, um das hoffentlich freudige Ereignis zu verkünden.

In den vergangenen Tagen hat Corvey einen enormen Medienansturm von TV-Sendern, Radioreportern und Tageszeitungsredakteuren und Fotografen erlebt. Corvey ist ein großes Thema in vielen Print- und Fernsehmedien. »Auch für Sonntag haben sich wieder viele Journalisten, TV-Teams und Agentur Fotografen angesagt«, berichtet Dr. Konrad, die seit Tagen pausenlos Interviews geben muss.

Sollte Corvey am Samstagabend bereits als Weltkulturerbe anerkannt sein, ist am Sonntag, 22. Juni, um 11 Uhr eine Pressekonferenz im



Tragen das hoffentlich in wenigen Stunden als beiden Höxteraner Benjamin Wulf und Simon Weltkulturerbe geadelte Corvey auf Händen; die Zimmermann mit Westwerk. Foto: Michael Robrecht

Vortragsraum im Schloss geplant. Danach gehen die Medien in die Kirche. Alle, die sich Corvey und dem Weltkulturerbe verbunden fühlen, können dann um 11.45

Uhr vor die alte Abteikirche kommen. Dort wird Pastor Frank Grunze die Gäste und Besucher begrüßen. In der Kirche soll das Te Deum feierlich gesungen werden, auch erklingt die Orgel zur möglichen Weltkulturerbe-Anerkennung und die Glocken im Westwerk der Corveyer Kirche laut. Um 12 Uhr wird dann die Kirchentür für die Öffentlichkeit weit geöffnet und die Anerkennung soll – je nach Wetter vor der Kirche oder in der Kirche – gefeiert werden.

Sollte die Abstimmung in Doha erst im Vorlauf des Sonntags auf der Tagessitzung stehen, wird es die Pressekonferenz für die Medien erst um 16 Uhr geben. Die Feier in der Kirche beginnt dann um 16.45 Uhr mit gleichem Ablauf wie es auch für mittags geplant ist. Zu der öffentlichen kleinen Feier in Corvey werden Vertreter aus Politik, Verwaltung, Kirche und der Bürgerschaft erwartet. Alle seien willkommen, sagte Pastor Grunze im Fronleichnam-Gottesdienst.

Zu welcher Uhrzeit das Treffen in Corvey beginnt, erfahren alle Interessierten aktuell auf der WESTFALEN-BLATT-Internetseite

www.westfalen-blatt.de in der Kreis-Höxter-Rubrik. Auch auf der Seite www.corvey.de wird die Zeit, sobald sie feststeht, veröffentlicht. Herzog und Pfarrdechant signalisierten aus Katar, dass sie optisch sind, dass es mit der Weltkulturerbe-Anerkennung klappt.

Der Corvey-Antrag

1998: Beschluss des Kreistages, den Antrag auf Anerkennung als Weltkulturerbe bei der Unesco zu stellen. 29. September 1999: Aufnahme Corveys in die deutsche Tentativliste. 30. September bis 1. Oktober und 10. Dezember 2010: Internationale Symposium in Corvey und Paderborn. 6. Januar 2013: Unterzeichnung des Weltkulturerbe-Antrags durch Außenminister Guido Westerwelle im Westwerk von Corvey. 31. Januar 2013: Unterzeichnung des Antrags durch das Land NRW (Ministerin Ute Schäfer). Abgabe bei der Unesco in Paris. 10. bis 13. September 2013: Evaluierung durch die Icomos in Corvey. Juni 2014: Entscheidung in Katar.

Wort zum Sonntag/Diese Woche



Das Unesco-Komitee tagt im »Katar National Convention Centre« in Doha. Das Foto zeigt Viktor Herzog von Ratibor und Fürst von Corvey und Pfarrdechant Ludger Eilebrecht (rechts) im großen Konferenzsaal. Sie haben dort Gespräche mit Botschaftern und Delegierten geführt.

Mönch wird Papst

Kennen Sie Corvey? 15 Dinge, die Sie über die Reichsabtei wissen müssen

■ Von Michael Robrecht

Höxter/Corvey (WB). Haben Sie das gewusst? In Hamburg gibt es ein Corvey-Gymnasium. Ein Corveyer Mönch war Papst. Das WB hat 15 wenig bekannte Dinge über Corvey zusammengetragen.

St. Vitus: Seit mehr als 1175 Jahren gibt es die Vitus-Verehrung in Corvey. Einige Reliquien, wie ein Schulterblatt, liegen im Schrein. Vitus-Patronate waren in ganz Deutschland verbreitet. An den Prager Veits-Dom auf der Burg gabon die Corveyer den rechten Vitus-Arm als Reliquie ab.

Corvey-Gymnasium: In Hamburg gibt es eine Corvey-Straße und ein Corvey-Gymnasium. Am »Corvey« in Lokstedt unterrichten 63 Lehrer 750 Schüler. Der Corveyer Mönch Ansgar (801-865) war erster Hamburger Erzbischof.

Ältestes Kreuz: Das 3,60 Meter hohe Triumpfkreuz im Kreuzgang ist von 1250. Es hat als eine der wenigen Kostbarkeiten des Mittelalters in Corvey überdauert.

Abgang: Im Kloster hängen im Abgang 65 Portraits der Äbte von 822 bis 1803. Lebensecht sind nur die Herren ab dem 17. Jahrhundert, der Rest ist Phantasie.

Zwei Kaiser: An der Einfahrt zum Schlossinnenhof grüßen zwei Kaiser: links Karl der Große mit Schwert, rechts Klostergründer Ludwig der Fromme mit Corveyer Kirchenmodell auf dem Arm.

Geläut: Von einstigen Corveyer Kirchengeläut im Westwerk gibt es nur noch vier Glocken. Einst hingegen doppelt so viele im Glockenstuhl. Das Geläut soll einzigartig gewesen sein.

Bischofsitz Corvey: Die Reichsabtei war 1794 bis 1803 sogar Sitz eines Bischofs. Ferdinand von Lüninck durfte bis 1825 im Schloss wohnen.

Papst aus Corvey: Papst Gregor V. war 996-999 Papst. Er starb mit 27 Jahren in Rom an Malaria. Gregor (Mönch und Abt in Corvey) liegt im Petersdom neben Kaiser Otto II.

Corvey-Forschung: Der Höxteraner Jurist Paul Wigand (1786-1866) gilt als Begründer der grundlegenden Corvey-Forschung und der landesgeschichtlichen Forschung im Westfalen. Seit dem haben Generationen von Wissenschaftlern Corvey untersucht.

Popularität: Corvey ist im WDR-

TV von den Zuschauern zum »beliebtesten Kloster in NRW« gewählt worden. Glückwunsch!

Hohe Gäste: 100 Aufenthalte mittelalterlicher Kaiser sind belegt. Corvey war zeitweilig »deutsche Hauptstadt«. Kaiser Wilhelm I. besuchte 1866 seinen Freund Viktor Herzog von Ratibor in Corvey. Wilhelm II. soll 1907 dort gewesen sein. Roman Herzog war der erste Bundespräsident, in Corvey. Papst Benedikt XVI. hat als Jungtheologe Corvey besucht.

Weidenpalais: In Rheder steht das Weiden-Palais. Es wächst in Form der Corveyer Kirche.

Bibliotheken: Die alte mittelalterliche Klosterbibliothek ist europaweit verstreut. Die Fürstliche Bibliothek mit 74.000 Bänden steht in 200 Schränken in 15 Sälen.

Stadt Corvey: Das 55 Hektar große Bodendenkmal südlich des Klosters (zerstört 1265) hatte zwei Kirchen mit Doppelturmfassaden. Fundamente sind erhalten und konnten sichtbar gemacht werden.

Römisches Corvey? »Export« behaupten, dass das Westwerk ein Römer-Bau sei. Die Mohrtot der Fachleute lehnt die Theorie ab.



Figur im Chorgestühl der Kirche: Papst Gregor V.

neben Kaiser Otto II.

Corvey soll Welterbe werden...



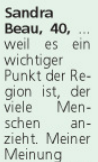
Helena Holletzke, 31, ... weil das Kloster sehr alt ist und eine lange Geschichte hat. Außerdem ist die Kirche dort so wunderschön

und soll für die Besucher möglichst lange erhalten bleiben.

Willi Thrän, 68, ... weil es ein einmaliger Ort ist und wir auch extra aus dem Ruhrgebiet angereist sind, um es einmal zu besichtigen. Ich war schon 1979 bei einer Ausgrabung in Corvey dabei.



Raphael Föst, 21, ... weil es hier einen Punkt geben muss, der viele Touristen anzieht. Außerdem muss die Stadt Höxter sich weiter entwickeln um auch weiterhin attraktiv zu bleiben.



Sandra Beau, 40, ... weil es ein wichtiger Punkt der Region ist, der viele Menschen anzieht. Meiner Meinung nach gehört es einfach hier in die Gegend und soll weiterhin ein Mittelpunkt der Region bleiben.



Uta Zinselbach, 72, ... weil es eine tolle Vergangenheit sowie Geschichte hat und generell der Gegend gut tut. Außerdem gehört Corvey zu Schlüsselgeschichte des Kreises Höxter.

WB-Umfrage: Josephine Wiemann, Aileen Schubert und Amelie Naaff.